IMT Nuremberg Archives

H – 3949

International Court of Justice

H3949 – 0002

Certificate No. M211 (Place) Nürnberg

(Date) 11 JUL, 1946

CERTIFICATE.

I, Kenneth H.M. Duke, Major, British Army, of the British War Crimes Executive (European Section), hereby certify that the attached document, consisting of four { ~~typewritten*~~ / photostated / ~~mimeographed~~ / ~~handwritten~~ } pages

and entitled Extract from the Israelitisches Wochenblatt

dated 25th Aug 1944,† is { ~~the original*~~ / a true copy } of a document which the Wiener Library, London ‡ delivered to me in my above capacity, in the usual course of official business, as { ~~the original*~~ / a true copy. }

~~of a document found in German archives, records and files captured by military forces under the command of the Supreme Commander, Allied Expeditionary Forces.~~

To the best of my knowledge and belief, the original document is held at:- The Wiener Library, London.

BU 40830

Kenneth H.M. Duke
Major

H3949 – 0003

Israelitisches Wochenblatt

für die Schweiz

JOURNAL ISRAELITE SUISSE

Gegründet 1901 von Rabbiner Dr. Littmann und Dr. phil. David Strauss

ABONNEMENTS
... kostet für die ... pro Quart., Fr. 8.25 ... Fr. 15.— pro Jahr ... (Nachzugsspesen). Aus... inkl. Porto Fr. 6.—, ... 5.—, — Einzel... 40 Cts.
... 6451 Tel. 3 29 40
... jeden Freitag

ANNONCEN
Pro Seite 4 Spalten à 125 Nonpareillezeilen. Preis der 1spaltigen Nonpareillezeile oder deren Raum 47 Cts., bei Platzvorschrift 58 Cts., Reklamen, erste Umschlagseite und Seiten der Familienanzeigen 90 Cts., Rabatt ab 500 Zeilen.

4 Spalten à 5 cm Breite, Spaltenhöhe 28,2 cm

... 34 | Zürich, Uraniastr. 9 — 25. August 1944 (6. Elul 5704) | 44. Jahrgang

Gerechtigkeit

Monat E l u l ist der Monat der Besinnung, der ... angesichts des Nahens der höchsten Festtage ... Nachdenken der letzten Dinge geweiht, die ...lichen begreifen und ergründen können.

...e Bibel hat wie kein anderes Buch die Mensch... haftigt. Teils hat es die Menschen begeistert, ... sie es gedankenlos aufgenommen, teils ihm ...der offenen Widerstand geleistet. Die stärkste ...ung haben wir in unseren Tagen erlebt; sie hat ...gnantesten Ausdruck gefunden in der gren... Verfolgung des Volkes, ... die Bibel geschaf...

... Bibel ist zum großen ... ...berichte über die ... ...zu einem Volke ... ...chichte dieses Volkes erzählt. Nach den Chro... ...ten Sänger und Dichter, Mahner und Warner, ...r, Lyriker und Epiker, Sozialreformer und ...rer, Philosophen und Juristen ... ...sammen formen unsere Bibel ... ...hrer vielstimmigen Lyra aber ... ...n auf und diese Gedanken haben die Mensch... ...efste berührt, haben teils begeisterte Zustim... ...s wilde Ablehnung erfahren.

... allen Gedanken der Bibel hat einer ganz be... ...ucht: Der Gedanke der G e r e c h t i g k e i t ... für alle Bereiche des menschlichen Lebens ge... ... es für das persönliche Leben oder für das ... Gesellschaft oder die Existenz der Völker ...schaften untereinander.

...rechtigkeit ist eine ethische Forderung, auf ... verzichten kann. Die Gerechtigkeit ist eine ...n Stützbalken menschlicher Gemeinschaft. ... Die Gerechtigkeit aber trägt in sich die Kon... ...r Sühne und Wiedergutmachung. Ein Ver... Gerechtigkeit und die ihr innewohnenden ...n kann niemals stattfinden und darf nie an... ...erden.

... auch der Monat, in dem der Gedanke des ... Herzen erfüllen soll. Er ist der Monat, in ...nders der Verstorbenen gedenkt; wir sind ...hheit gestimmt und leicht zum verzeihen ...ssen: Wir dürfen nicht Trostgedanken ... darüber die gebotene Forderung nach ... Sühne und Wiedergutmachung zu ver... ...ll das Judentum nicht. Die hohen Feste, ..., heißen nicht mit Unrecht die furcht... ...abenen Tage. Der Gedanke des Gerichts, ...eder menschlichen Tat, beherrscht diese hohen Tage; das Verlangen nach Recht und Gerechtigkeit, nach Lohn und Strafe ist ihr Inbegriff.

Fern liegt dem Judentum in seiner reifen Ausprägung irgendein Verlangen nach Rache, nach übertriebener Ausgestaltung irgendeiner Strafe. Aber der Gedanke der Gerechtigkeit ist mit dem Judentum identisch, und seine höchsten Feste sind ihr Inbegriff. Hier kennt das Judentum keine Nachgiebigkeit. Nur Reue und Wiedergutmachung können mildernd wirken.

Dem jüdischen Volke ist Ungeheuerliches geschehen; Dinge, für die es keinen Namen gibt. Wir wollen auch keinen Trost in ... ...den Mehrheit entschlossen scheint, auch uns Gerechtigkeit widerfahren zu lassen.

M a b i t.

Der neue Plan der „Unrra"

Seit einigen Wochen finden dauernd Sitzungen der Unrras und der ihr angeschlossenen Organisationen statt. Es hat sich herausgestellt, daß sich die Geschehnisse in der Welt viel r a s c h e r entwickelt haben, als man voraussah und es ist deshalb notwendig geworden, die Arbeit zu intensivieren. Für E u r o p a allein hat sich gezeigt, daß 12 Millionen Menschen deportiert worden sind und in ihre früheren Heimstätten zurückgebracht werden müssen. Darunter befinden sich neun Millionen, die in Deutschland und Oesterreich Zwangsarbeitsdienst leisten. Die R ü c k f ü h r u n g soll erfolgen, bevor irgend eine andere Arbeit an die Reihe kommt. Die Regierungen haben Komitees gebildet und sich gegenseitig zur gleichen Behandlung, Bekleidung und Ernährung verpflichtet. Die Unrra hat den Regierungen einen allgemeinen Vertragsentwurf vorgelegt, wonach sie berechtigt ist, Pässe und Ausweispapiere auszustellen. Bisher haben nur Rußland und die Tschechoslowakei dagegen Einspruch erhoben, weil sie glauben, daß das gleiche Resultat statt durch eine allgemeine Konvention auch durch zweiseitige Verträge erreicht werden könnte.

Das intergouvernementale F l ü c h t l i n g s k o m i t e e, das im Sommer 1938 auf Anregung Präsident Roosevelts in Evian gegründet wurde, hatte Mitte August eine V o l l k o n f e r e n z in London. Dort hat sich ergeben, daß bei weitem nicht alle Flüchtlinge in ihre früheren Wohnländer zurückkehren wollen und es mußten deshalb mit den Regierungen der Ver...

E 10831

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
Exhibit 431
Filed April 29th 1946

H3949 - 0004

112-W

B 040832

H3949 – 0005

einen Nationen-Verhandlungen über ihre weitere Niederlassung oder über ihre Auswanderung aufgenommen werden. Offenbar besteht nur eine schwache Stimmung bei den Regierungen der in Betracht kommenden Länder, den Emigranten weitere Niederlassungsbewilligungen zu erteilen, weil sie befürchten, daß sie bei der Demobilisierung genug zu tun haben werden, um die rückkehrenden Soldaten unterzubringen.

Im Namen des Jüdischen Weltkongresses hat Dr. Nahum Goldmann durch das Londoner Bureau an die Konferenz eine ausführliche Denkschrift über die zu ergreifenden Maßnahmen vorgelegt, das konkrete Vorschläge über die sofortige Hilfe und über die Fragen der Behandlung der jüdischen Flüchtlinge bei Kriegsende enthält. — Die Schweiz war bei der Londoner Flüchtlingskonferenz nicht vertreten.

Die Regierungen und Komitees sind wieder einmal auf der Suche nach neuen Ländern für die Einwanderung, allerdings nur für die Uebergangszeit. Es ist nun klar geworden, daß eine Zentralisierung der jüdischen Wanderung in ein anderes Gebiet als nach Palästina nicht in Betracht kommt. Vorläufig handelt es sich darum, Freihafen für Flüchtlinge zu bekommen, um von dort aus dann später die definitive Verteilung vornehmen zu können. In diesen Lagern soll auch eine Umschulung vorgenommen werden, und zwar für praktische Berufe wie Tischler, Schneider, Schlosser usw., die, wenn sie qualifiziert sind, sehr gesucht sein werden. Die Unrra hat die Anweisung erteilt, daß die Verwaltung der Lager von den Flüchtlingen selbst durchzuführen ist, damit sich diese Opfer des Krieges nicht als Gebildete fühlen und müssen.

Nachdem in New-York und Mexiko derartige Lager errichtet worden sind, hat auch die gesetzgebende Versammlung der Provinz Manitoba in Kanada einen Beschluß angenommen, Flüchtlinge vorläufig für die Dauer des Krieges aufzunehmen, insbesondere diejenigen, die in Portugal sind und sofort reisen können. Aus Schweden kamen 100 staatenlose Juden an, die in Finnland waren und dort amerikanische Pässe erhalten haben. Die Vereinigten Staaten geben innerhalb ihres Quotensystems wieder Einwanderungsbewilligungen. Praktisch ist die Benutzung dieser Möglichkeit aber nur für solche Länder offen, mit denen der Postverkehr möglich ist, da zuerst die Bewilligung des Staatsdepartements in Washington eingeholt werden muß, bevor das Visum von den Konsulaten erteilt wird.

Mit den Fragen der Hilfe und insbesondere mit dem Wiederaufbau des jüdischen Lebens in der Welt wird sich die zweite Session der «American Jewish Conference» beschäftigen. Ihre 502 Delegierten wurden für den 2. September nach Chicago einberufen. Auf der Traktandenliste steht auch die Wahl einer Delegation, welche bei den [illegible] handlungen die jüdischen Forderungen ver[illegible] Louis Lipsky erklärte als Präsident des [illegible] stitutionskomitees, es seien jetzt manche Dinge [illegible] letztes Jahr und vor allem stehe immer mehr [illegible] gabe bevor, die verschiedenen jüdischen Organi[illegible] sationen auf ein gemeinsames Programm zu [illegible] ten. Die Fragen des Status der jüdischen [illegible] nach dem Kriege und insbesondere die [illegible] jüdischen Postulate auf Wiedergutmachung [illegible] nach seiner Meinung die direkte Vertretung [illegible] Konferenz der Vereinten Nationen.

Am aktuellsten ist zur Zeit die Aktion [illegible] ten der Juden im Balkan. In jüdischen [illegible] sen ist man der Meinung, daß die Rettung [illegible] tern darf an Fragen, wie Mangel an Schiffen [illegible] Verweigerung der Durchreisevisa, wie es [illegible] Fall war, Tausende von Kriegsgefangenen [illegible] nach Amerika gebracht, ist ihre Rettung [illegible] die der geflüchteten Juden? Oft fahren amerikanische Schiffe fast leer nach Amerika zurück, [illegible] nicht Juden mitnehmen? So wurde im britischen Unterhaus gefragt. Bei den Millionen Tonnenraum, welche den Alliierten zur Verfügung [illegible] es bestimmt möglich, für einige Wochen [illegible] send zum Abtransport von Rumänien aus [illegible] Türkei zur Verfügung zu stellen. Andere [illegible] schreibt Frankin, haben die Hoffnung [illegible] und Wiederaufbau und Genesung, was aber [illegible] ermordeten Juden? Die Frage ist wohl berechtigt, [illegible] bei den neuen Hilfsmaßnahmen für die Juden [illegible] gern auch nur wieder bei den Versprechungen [illegible] nach der Bermudas-Konferenz bleiben wird.

Frankreich.

Das französische Nationalkomitee in [illegible] an 1541 Juden das Bürgerrecht verliehen, [illegible] der Vichy-Regierung nach Nordafrika [illegible] Transsaharabahn deportiert worden sind. [illegible] jüdischen Beamten in Nordafrika wurden [illegible] ihre Stellungen eingesetzt. Der Vertrieb [illegible] tischer Literatur ist bei einer Gefängnisstrafe [illegible] nem Jahr verboten. Die Stadtverwaltung [illegible] blanca hat der jüdischen Gemeinde [illegible] von Fr. 100 000.— zum Aufbau der Synagogen, welche bei den arabischen Unruhen [illegible] wurde.

Aus Frankreich kommen zahlreiche [illegible] den Anschluß der gesamten jüdischen Jugend an die Maquis-Truppen. In Paris wurde [illegible] tische Edouard-Drumont-Preis verteilt. Die [illegible] Fr. 10 000 wurden an Josef Pouhard für [illegible] an Jolivet, früher Redaktor des Radio-[illegible] Paris, für seine antijüdische Tätigkeit [illegible] gegeben. In Paris wurden vier Juden als [illegible] hingerichtet. — Inzwischen wurde Paris befreit, mit eine neue Aera beginnt.

Meyer-Buck
Zürich, Schifflände/Kirchgasse
Porzellan, Kristall
Kunstkeramik
Reichhaltige Auswahl in allen Preislagen

Color-Metal
Reißverschlüsse für jeden [illegible]
BLANK - LACK - COLOR-[illegible]
Kurze Lieferfristen
Color-Metal AG., Zürich

040833

Ungarn

...isterkrise in Ungarn und die Partei... ...n auch ihre großen Wirkungen auf die ...ndlung der jüdischen Bevölkerung. ... die verschiedenen Antworten, ... internaionale Komitee vom Roten Kreuz, ... von Schweden und der schweizerische ... der ungarischen Regierung erhalten ha... ...t die Rede von der Einstellung der De... ...dann von der provisorischen Em... Verwendung der Juden im «Auslands... ... und dann nur von der Einstellung der ...n nach Polen. Es kommt nun darauf ... Richtung bei der Regierungskrise durch... ...bar hält sich die Regierung alle ... Zu beachten ist dabei, daß sich ... Formulierung findet, daß die weiteren De... ... unter Aufsicht des Ungarischen Roten ...rchgeführt werden sollen. Wie aus Buda... ...tet wird, sind die Deportationen aus der ...adt nicht weiter zur Anwendung gekom...

... Regierungen Englands und der Vereinigten ...rden die Vorschläge Horthys wei... ... welche vorsehen: 1. keine weiteren Depor... ...ach Polen; 2. Auswanderungserlaubnis für ... unter elf Jahren; 3. Auswanderung für alle ...lche ein Zertifikat nach Palästina besitzen; ...e des Roten Kreuzes in den Lagern.
...ritische Regierung und diejenige der Ver... ...staaten haben diese Vorschläge vorbehalt... ...genommmen. Sie werden für die Juden ...eutrales Gebiet oder einen Staat der Verein... ...onen erreichen, die Sorge übernehmen. Sie ...e neutralen Staaten ersucht, den Grenzüber... ... Juden aus Ungarn zu gestatten. In Betracht ... in erster Linie Schweden und die Schweiz. ... bemerken ist, daß diese beiden Staaten nur ... werden können, wenn auch Deutschland ein ...sevisum erteilt.
...glich der Einwanderung nach Palästina ... weit verbreiteter Irrtum aufzuklären. Die ...lingszertifikate werden auf die offene ...s Weißbuches nicht angerechnet, so daß in ...eziehung keine Beschränkung vorhanden ist. ...rden etwa 12 000 Zertifikate für Juden in Un... ...h Palästina ausgegeben. Es ist nur sehr ...ie Adressen zu erreichen und den betreffen... ...nen die richtigen Papiere mit den erforder... ...rchreisevisen zu übergeben. Die Palästina-... Jerusalem, Istanbul und Genf befassen sich ...urchführung dieser Rettungsaktion, die trotz ...ventionen mit großen Schwierigkeiten ver... ...t.
...lich der Aufnahme der Kinder sind noch ...lichen Mitteilungen erfolgt. Man darf aber ...mtheit anehmen, daß mit Schweden, der ...z, der Türkei, Palästina und einer Anzahl ...her Staaten darüber ernst verhandelt wird.

Verwaiste Gräber

Der Friedhof in Gailingen

Dieser Friedhof in all seiner stillen Versunnenheit, er hat einmal gelebt. Er lag am Waldesrand, ein wenig abseits, Kastanienbäume säumen noch heute die nun verwahrlosten Wege. In ihrem kühlen Schatten luden Bänke zum Sitzen ein. Besonders im Monat Ellul wurde er nicht leer, auch die Kinder der Gemeinde, die in der Schweiz, besonders in Zürich, Dießenhofen oder in Schaffhausen, ihre Existenz begründet hatten, kamen hin, wohl aufgenommen von den Zurückgebliebenen. Dann spendeten sie auch für die Wohlfahrtseinrichtungen der Gemeinde, besuchten die Kranken und waren wieder Gailinger, in Wehmut. Später konnten sie nur noch Geld senden, mit allen guten Wünschen. Dann mußte auch das unterbleiben. Das war dann die Zeit, in der die Dorfjugend begann, bei Beerdigungen auf dem Friedhof Steine auf den Trauerzug zu werfen und dabei Hurra zu rufen. Armer Friedhof, noch ärmere Dorfjugend! Es kam der 10. November 1938; die ehrwürdige Synagoge wurde ein [illegible] [illegible] storbene Gatte derer, die uns das erzählt, wurde jetzt alles in einem: Leichenwärter, Totengräber, Prediger. Und war keine Beerdigung, so sann der «Gute Ort» still nach über die Vergänglichkeit. Die Tragödie nahm ihr Ende am 20. Oktober 1940. Alle verließen den Ort auf Camions der SS, auch ein 90jähriger Greis, Taube und Blinde; ein letzter Blick auf den Friedhof. Seitdem liegt er verlassen, aber nicht vergessen da. — Wächter, wie weit ist es in der Nacht?

Die Aktionen gegen das Vermögen der jüdischen Bevölkerung gehen weiter. Die Warenvorräte von 600 jüdischen Textilgeschäften wurden verkauft. Ferner wurden Maßnahmen getroffen, um noch verstecktes oder auf andere Namen lautendes jüdisches Vermögen ausfindig zu machen. Die Apotheker, welche jüdische Apotheken übernommen haben, erhielten für die Bezahlung der Einrichtungen eine Frist von fünf Jahren. Die Banken wurden verpflichtet, die jüdischen Konti und Depots anzumelden. Eine ungarische Zeitung berichtet, daß bestimmte Bevölkerungsschichten einen Feldzug unternommen haben, um sich des den Juden abgenommenen Vermögens als Beute zu bemächtigen. Eine andere Zeitung macht den Vorschlag, 200 000 Juden der Landwirtschaft zuzuweisen, wo sie ohne weitere Bezahlung zur Zwangsarbeit im privaten Interesse der ungarischen Bauern herangezogen werden könnten.

...HNHOF
...AHNHOF
PRIMUS
BON
BUFFET

AG. vorm. Hofer & Co., Zofingen
Telephon 8 10 11
Buntweberei und Textilien en gros

H3949 – 0006
B 040834

Polen

Aus Lublin kommen die ersten Nachrichten über die früher vorhanden gewesenen jüdischen Lager. Die russischen Truppen haben in ihrem raschen Vormarsche die Gaskammern und die Verbrennungsinstitutionen unzerstört aufgefunden. Sie haben dabei festgestellt, daß dort einige Millionen Menschen den Tod erlitten haben. Auch die Fabriken sind ihnen bekannt, welche diese Einrichtungen erfunden und gebaut haben. Weitere solche Lager bestanden in Sobibor, die Tageszeitungen bringen hierüber alle Einzelheiten. Aus Stockholm wird gemeldet, daß von den früher in Litauen wohnenden 170 000 Juden nur noch einige hundert übrig geblieben seien, die in den Wäldern hausen. In Polen gibt es zahlreiche jüdische Partisanengruppen. Eine hat das Lager in Treblinka überfallen und die 2000 jüdischen Insassen befreit. In Byalistock fand, wie man erst heute erfährt, ein gleicher Aufstand der jüdischen Bevölkerung wie im Ghetto von Warschau statt. In Kischinev, wo 1941 noch 12 000 Juden wohnten, wurden noch 75 aufgefunden.

Großes Interesse erweckt die Haltung der Juden Polens, sowohl derjenigen, welche sich noch im Lande befinden, als derer, die im Auslande sind, gegenüber den polnisch-russischen Verhandlungen. Im polnischen Nationalrate Londons sitzen als jüdische Vertreter der Zionist Dr. Schwarzbarth aus Krakau und der Bundist Dr. Schaerer, während sich im polnischen Befreiungskomitee Moskaus als jüdisches Mitglied der zionistische Advokat Dr. Sommerstein befindet. Man wird oft gefragt, auf welche Seite Recht ist. Dieser besteht auf Grund der Verfassung von 1935, welche die Entrechtung der Juden weit getrieben hat. Es war bisher nicht möglich, in London durchzusetzen, daß die offen antisemitischen Maßnahmen abgeschafft wurden. Darunter befinden sich das Schächtverbot, der numerus clausus, der Entzug der Konzessionen für jüdische Gewerbebetriebe sowie Steuern, die nur als Raubzug auf das jüdische Vermögen und Einkommen betrachtet werden können usw. Dazu weiß man, daß das polnische Heer, welches der polnischen Regierung und den von ihr ernannten Generalen in London untersteht, vollkommen antisemitisch durchseucht ist. Es ist deshalb kein Wunder, wenn von jüdischer Seite die Gleichberechtigung viel eher vom Moskauer Befreiungskomitee, das die Verfassung als abgeschafft erklärt, als von der polnischen Regierung in London erwartet wird. Eine offizielle Stellungnahme ist allerdings noch nirgends kann auch nicht erwartet werden. Die jüdische kerung Polens wird ihren Einfluß erst bei nach der vollständigen Befreiung des Lan machen können.

B 040835

Drei alte Gemeinden im befreiten

II.

Im Gegensatz zu Ancona waren in Livorno d i m, d. h. die spanischen Juden, überwiegend an Einfluß. Sie besaßen oder besitzen noch die älteste in ihrer Bautechnik und inneren Ausstattung an die schule in Amsterdam erinnert. Unter den großen R von Livorno aus ihr Licht ausstrahlten, ist der herv Ch. J. D. Asulay zu nennen. Livorno durfte sich de multhora-Schule in Italien rühmen.

Im 17. Jahrhundert war Livorno, wie alle andere schen Niederlassungen, vom Strudel der Sabbatai wegung erfaßt und vorübergehend Sitz seiner Sek auch Wohnort der sog. «Messiasbraut», Sarah aus P in dieser großen Täuschungskomödie eine große R Nach 1660 war auch dort der Spuk verflogen und d konnte sich weiter auf gesunden Bahnen entwickeln.

Florenz (Firenze), die Hauptstadt der Toscana Rom als größtes jüdisches Zentrum. Schon 1400 wurde Chroniken, ein jüdischer Bankier als Unterhändler de nach Hauptstädten Europas delegiert. Nach Zunz wurde Jahre 1441 in Florenz ein Machsor nach italienischem gestellt und in ganz Italien verbreitet. Auch Namen von Aerzten, sogar Chirurgen, die bei den Fürsten großes V genossen, werden genannt. Dennoch fehlte es später nicht zen, Verfolgungen und Austreibungen, denen wiederum genannten Medicis Einhalt zu gebieten wußten. Das Haus fügte sich auch nicht den Anordnungen des Papstes, was de Unter Napoleon I. erlangten die Juden v 1814, und als 1861 die Stadt Italien einverleibt schlossen sich die Juden mit vollem Herzen der italienisch tur an.

Die italienischen und sefardischen Juden, die sich ung Waage hielten, konnten wegen der Verschiedenheit des R ten zusammengehen. So kam es nach vielfachen Streitig einer vollkommenen Trennung mit zwei separaten Synag Friedhöfen und zwei Rabbinaten. In letzterer Zeit habe der Tatsache, daß auch die spaniolischen Juden die L angenommen haben, die Gegensätze stark abgeschliff erbaute sefardische Synagoge galt früher als die schön in Europa. In Florenz befand sich das Rabbin unter Leitung von Oberrabbiner S. Z. Margol nachmaligen Oberrabbiner von Wien, Dr. P. Cha liche Gemeinden Italiens und seiner Kolonien mit Kultusbeamten versorgt hatte. Das Seminar sieh Tode von Rabbi Margolies nach Rom über.

Auch in Florenz griff die Assimilation stark wirkte einen rapiden Rückgang der jüdischen S betrug die Zahl der Juden in der Stadt kaum 3

Es ist noch nicht bekannt, in welchem Zus die alten Gemeinden vorgefunden haben. An ei dieser Siedlungen kann nicht gezweifelt werd italienischen Flüchtlinge in den Lagern spricht Liebe zu der italienischen Heimat wahrnimmt

telephon 5 25 81

m. maffia-am
ladies and gentlem
tailor

zürich 1

H3949 – 0007

H3949 - 0008

M211

H-3949

G. B. EXHIBIT

No. 431

G. B. EXHIBIT 431.

Filed April 29th 1946

B040829

H3949-0009

4 pages